

## 18 Zukunftsagentur Rheinisches Revier GmbH



Karl-Heinz-Beckurts-Straße 13  
52428 Jülich  
Telefon: 02461/690-180  
Telefax: 02461/690-189  
E-Mail: [zukunftsagentur@rheinisches-revier.de](mailto:zukunftsagentur@rheinisches-revier.de)  
Homepage: [www.rheinisches-revier.de](http://www.rheinisches-revier.de)

### a) Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens sind die Entwicklung und die Beförderung eines konkreten und unmittelbar handlungsrelevanten Umsetzungskonzepts für den regionalen Transformationsprozess im rheinischen Braunkohlerevier. Dieser Unternehmensgegenstand wird insbesondere verwirklicht durch - die Bündelung aller für den Strukturwandel relevanten Akteure und Initiativen im gesamten Rheinischen Revier (einheitlicher Ansprechpartner), - die Übernahme der Funktion als Schnittstelle zur EU, dem Bund, dem Land sowie zu den Bezirksregierungen, - die Initiierung von Strategie- und Leitbildprozessen zur Entwicklung und Qualifizierung strukturwirksamer Projekte.

### b) Erfüllung des öffentlichen Zwecks und Ziel der Beteiligung an dem Unternehmen

Der Grad der öffentlichen Zweckerfüllung ist dem Lagebericht 2023 zu entnehmen.

### c) Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Anteil [T€]	Anteil [%]
Kreis Düren	2,0	8
Rhein-Erft-Kreis	2,5	10
Rhein-Kreis Neuss	2,5	10
Kreis Heinsberg	2,0	8
Kreis Euskirchen	2,0	8
StädteRegion Aachen	2,0	8
Zweckverband Region Aachen	2,0	8
Stadt Mönchengladbach	2,5	10
IHK Köln	1,5	6
Vermögensverwaltungs- und Treuhandgesellschaft der Industriegewerkschaft Bergbau und Energie mbH	0,50	2
Vermögensverwaltungs- und Treuhandgesellschaft des Deutschen Gewerkschaftsbundes mbH	0,25	1

Gesellschafter	Anteil [T€]	Anteil [%]
Region Köln/Bonn e.V.	0,25	1
IHK Mittlerer Niederrhein	1,25	5
HWK Aachen	0,75	3
HWK Düsseldorf	0,75	3
HWK Köln	0,50	2
IHK Aachen	1,5	6
Standort Niederrhein GmbH	0,25	1
<b>Stammkapital</b>	<b>25,00</b>	<b>100</b>

**d) Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen**

Im Jahr 2023 sind keine wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen vorhanden.

**e) Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals**

Bilanz	2021	2022	2023	Veränderung in €	Veränderung in %
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. Sachanlagen	19.843,00 €	10.441,00 €	2.592,00 €	-7.849,00 €	-75,17%
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.804.103,38 €	192.260,69 €	31.899,49 €	-160.361,20 €	-83,41%
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	926.649,96 €	922.230,10 €	1.398.686,65 €	476.456,55 €	51,66%
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	2.153,00 €	12.036,24 €	577,81 €	-11.458,43 €	-95,20%
<b>Summe Aktiva</b>	<b>2.752.749,34 €</b>	<b>1.136.968,03 €</b>	<b>1.433.755,95 €</b>	<b>296.787,92 €</b>	<b>26,10%</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	0,00 €	0,00%
II. Gewinnvortrag	35.019,21 €	37.580,68 €	43.551,33 €	5.970,65 €	15,89%
III. Jahresüberschuss	2.561,47 €	5.970,65 €	9.878,69 €	3.908,04 €	65,45%
<b>B. Sonderposten</b>	1.428,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
<b>C. Rückstellungen</b>	776.574,23 €	932.256,65 €	559.312,39 €	-372.944,26 €	-40,00%
<b>D. Verbindlichkeiten</b>					
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	123.523,81 €	65.258,83 €	127.243,48 €	61.984,65 €	94,98%
2. sonst. Verbindlichkeiten	1.758.642,62 €	40.901,22 €	668.770,06 €	627.868,84 €	1535,09%
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	30.000,00 €	30.000,00 €	0,00 €	-30.000,00 €	-100,00%
<b>Summe Passiva</b>	<b>2.752.749,34 €</b>	<b>1.136.968,03 €</b>	<b>1.433.755,95 €</b>	<b>296.787,92 €</b>	<b>26,10%</b>

**f) Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>Gewinn- u. Verlustrechnung</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>Veränderung in €</b>	<b>Veränderung in %</b>
1. Umsatzerlöse	120.000,00 €	120.000,00 €	68.162,73 €	-51.837,27 €	-43,20%
2. sonstige betriebl. Erträge	4.211.389,65 €	5.386.695,12 €	4.889.058,89 €	-497.636,23 €	-9,24%
3. Materialaufwand	1.211.358,47 €	1.404.750,26 €	662.978,91 €	-741.771,35 €	-52,80%
4. Personalaufwand	2.576.914,41 €	2.752.362,22 €	3.209.699,45 €	457.337,23 €	16,62%
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	11.822,69 €	288.082,08 €	66.711,67 €	-221.370,41 €	-76,84%
6. sonstige betriebl. Aufwendungen	527.591,65 €	1.047.354,51 €	1.004.597,14 €	-42.757,37 €	-4,08%
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>3.702,43 €</b>	<b>14.146,05 €</b>	<b>13.234,45 €</b>	<b>-911,60 €</b>	<b>-6,44%</b>
7. Zinsen und ähnliche Erträge	0,16 €	0,07 €	676,10 €	676,03 €	965757,14%
8. Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	0,00 €	5.280,79 €	1.291,43 €	-3.989,36 €	-75,54%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0,16 €</b>	<b>-5.280,72 €</b>	<b>-615,33 €</b>	<b>4.665,39 €</b>	<b>-88,35%</b>
				0,00 €	
<b>Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.702,59 €</b>	<b>8.865,33 €</b>	<b>12.619,12 €</b>	<b>3.753,79 €</b>	<b>42,34%</b>
9. Steuern vom Einkommen u. Ertrag	874,12 €	2.894,68 €	2.730,43 €	-164,25 €	-5,67%
10. Sonstige Steuern	267,00 €	0,00 €	10,00 €	10,00 €	
<b>Jahresergebnis</b>	<b>2.561,47 €</b>	<b>5.970,65 €</b>	<b>9.878,69 €</b>	<b>3.908,04 €</b>	<b>65,45%</b>

**g) Lagebericht**

**1. Geschäftsverlauf, Lage der Gesellschaft**

Das Unternehmen hat seinen Geschäftsbetrieb am 1.4.2014 als „IRR Innovationsregion Rheinisches Revier GmbH“ aufgenommen und seitdem stetig fortentwickelt. Am 21.12.2020 wurde die erste Änderung des Gesellschaftsvertrags unterzeichnet, welche u.a. die Umfirmierung als „Zukunftsagentur Rheinisches Revier GmbH“ (im Handelsregister eingetragen seit Juni 2021) sowie die Erweiterung der Gesellschafter sowie Gremienmitglieder umgesetzt hat. Am 5.10.2021 wurde die zweite Änderung des Gesellschaftsvertrags unterzeichnet (im Handelsregister eingetragen seit Februar 2022), welche die Erweiterung der Gremiumsmitglieder und die Konkretisierung der Haftungskonditionen umfasste. Die Verlegung des Unternehmenssitzes vom Technologiezentrum Jülich an den Standort Brainergy Park Jülich erfolgte im März 2022.

Gegenstand des Unternehmens sind die Entwicklung und die Beförderung eines konkreten und unmittelbar handlungsrelevanten Umsetzungskonzepts für den regionalen Transformationsprozess

im rheinischen Braunkohlerevier. Dieser Unternehmensgegenstand wird insbesondere verwirklicht durch die Bündelung aller für den Strukturwandel relevanten Akteure und Initiativen im gesamten Rheinischen Revier im Sinne eines einheitlichen Ansprechpartners, die Übernahme der Funktion als Schnittstelle zum Land und den Bezirksregierungen sowie durch die Initiierung von Strategie- und Leitbildprozessen zur Entwicklung und Qualifizierung strukturwirksamer Projekte. Es betreibt die Akquise der hierzu erforderlichen Finanzmittel. Die Gesellschafter haben ihre Stammeinlage in voller Höhe eingezahlt. Das Stammkapital beträgt zum 31.12.2023 25.000,00 €.

Der Zweck der Gesellschaft ist nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet. Die Aufgabenerfüllung der Zukunftsagentur Rheinisches Revier GmbH wird im Wege öffentlich getragener Förderprojekte und Aufträge finanziert. Mit dem im Jahr 2020 beschlossenen Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen haben Bund und Land u.a. mit der Erstellung und Umsetzung eines Wirtschafts- und Strukturprogramms (WSP) zudem langfristige Aufgaben bei der Zukunftsagentur verankert.

Die institutionelle Förderung des Landes Nordrhein-Westfalen wurde erstmals im Jahr 2020 bewilligt und wird seitdem jährlich fortgeschrieben. Mit dem Auslaufen der WSP-Förderung im August 2022 handelt es sich um die mit Abstand bedeutendste Finanzierungsquelle.

Darüber hinaus erfüllt die Zukunftsagentur nach wie vor weitere Aufgaben:

- Bereits seit Mitte 2018 besteht ein Kooperationsvertrag mit der Bezirksregierung Köln zur Übernahme der Aufgaben des „Regionalpartners des Bundes“ im Modellvorhaben „Unternehmen Revier“, der im Jahr 2021 erneuert wurde.
- Die Zukunftsagentur unterstützt einen europaweiten Forschungsverbund als Praxispartner über ein „Consortium Agreement“ im EU- Horizon 2020-Verbundvorhaben „Carbon Intensive Regions in Transition – Unravelling the Challenges of Structural Change“ (CINTRAN) vom 3. Februar 2020
- Die Zukunftsagentur bringt sich in dem Forschungstransfer-Verbundvorhaben „Dazwischen“ seit 2020 als assoziierter Partner ohne Förderung aktiv mit ein. Verbundpartner sind die TU Dortmund, die RWTH Aachen, infas GmbH, Kreis Euskirchen und die Stadt Düren. Ziel ist die Etablierung eines Online-Rauminformationssystems (RIS) im Rheinischen Revier.

Dem Gesellschaftsvertrag entsprechend werden die Projekte und Verträge in der internen Rechnungslegung, innerhalb der Wirtschaftspläne und im Jahresabschluss jeweils getrennt bzw. in getrennt ausgewiesenen Teilbudgets dargestellt.

Im April 2021 wurde das Wirtschafts- und Strukturprogramm in der Fassung 1.1 von Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung beschlossen und im Juni von der Landesregierung als inhaltliche Handlungsgrundlage für die Arbeit der Gesellschaft sowie die Ausrichtung der Förderstruktur genehmigt. Zur gleichen Zeit schlossen das Land NRW und die Zukunftsagentur als Vertreterin der Region im Strukturwandel den Reviervertrag, der die gemeinsame Zielsetzung des Strukturwandelprozesses festlegte. Dieser Vertrag wurde im Jahr 2023 infolge der Entscheidung für einen früheren Kohleausstieg im Jahr 2030 erneuert.

Jährlich leisten die Gesellschafter für allgemeine Steuerungsaufgaben des Strukturwandels im Rheinischen Revier, insbesondere im Rahmen der institutionellen Förderung, einen Zuschuss, der durch die Gesellschafterversammlung im jeweiligen Wirtschaftsplan beschlossen wird. Für die Durchführung einzelner Projekte im Bereich der Strukturentwicklung können einzelne Gesellschafter selektiv Zuschüsse bereitstellen. Bei den Verträgen war ein Eigenanteil im Jahr 2023 nicht notwendig.

Für die nicht-förderfähigen oder nicht-erstattungsfähigen Kosten gilt eine Regelung im Gesellschaftsvertrag, wonach die Gesellschafter ohne einen expliziten Beschluss im Wirtschaftsplan insgesamt bis zu einer Grenze von 500.000 € für außerplanmäßige und nicht-förderfähige Ausgaben der GmbH haften. Alle Einnahmen, also neben den Gesellschafterbeiträgen auch die bis zum Geschäftsjahr 2022 vereinnahmte Spende der RWE Power AG, müssen nach Maßgabe der Fördergeberin als Eigenanteil auf die Förderung angerechnet werden und können nicht zweckgebunden für die Deckung nicht förderfähiger Ausgaben verwendet werden.

Die 2023 erfolgswirksam verbuchten **Bundes-, Landes- und Gesellschafterzuwendungen belaufen sich auf 4,8 Mio. €** (5,2 Mio. € im Jahr 2022). Insgesamt ergab sich für das Jahr 2023 ein geringer Überschuss in Höhe von 9.878,69 €, der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll. In Ermange-

lung von weiteren erzielbaren externen Gewinnen bleibt die Kapitaldecke für den Fall von eventuell auftretenden strukturellen Schwierigkeiten, überraschenden Aufwendungen etc. dünn.

## 2. Prognosebericht

Der Firmensitz wurde im Jahr 2022 in den Brainergy Park als einem der ersten großflächig sichtbaren Transformationsstandorte verlegt. Die im Jahr 2023 abgeschlossene Erweiterung der Aufbauorganisation um eine neue mittlere Führungsebene hat eine Abteilungsstruktur etabliert, die insbesondere den konzeptionellen Anforderungen sowie der Projektinitiierung und -begleitung gerecht wird und den wachsenden Bedarfen im Bereich Bürgerbeteiligung, Öffentlichkeitsarbeit und zentral vorzuhaltenden Dienstleistungen begegnet.

Neue Anforderungen ergeben sich aus einer durch das Wirtschaftsministerium bekannt gegebenen Deckelung der institutionellen Förderung ab dem Jahr 2024. Zwar konnte diese im Jahr 2024 auskömmlich durch die Bereitstellung von Selbstbewirtschaftungsmitteln aus dem MWIKE-Budget erhöht werden, diese stehen jedoch nicht in jedem Jahr gesichert zur Verfügung. Daher müssen Fixkosten auf das Niveau reduziert werden, mit dem ein Basis-Aufgabenportfolio auch ohne Selbstbewirtschaftungsmittel geleistet werden könnte. Die Reduktion der Fixkosten betrifft insbesondere den über die institutionelle Förderung dauerhaft vorgesehenen Personalstamm, der nicht auf den angedachten Umfang anwachsen kann. Infolgedessen wurde mit der Konsolidierung der Aufgaben mit der Definition von Kernaufgaben begonnen.

Neben den dauerhaft angelegten Kernaufgaben sollen Aufbauteams neue Aktivitäten des regionalen Strukturwandels initiieren. Im Erfolgsfall können die Aufgaben im weiteren Verlauf durch eigens gegründete Gesellschaften oder durch Dritte fortgeführt werden. Dazu gehört aktuell die Weiterentwicklung der Initiative eines „Gigawattpakts“ für das Rheinische Revier. Eine Zuwendung aus dem Programm STARK (Stärkung der Transformationsdynamik und Aufbruch in den Revieren und an den Kohlekraftwerkstandorten) wurde für einen Start im Jahr 2024 beantragt: Für eine Kommunale Kompetenz- und Beratungsstelle im Rheinisches Revier (KoKoBe GWP) sollen drei Projektmanager / Projektmanagerinnen im Bereich Erneuerbare Energien bei der Zukunftsagentur Rheini-

sches Revier GmbH eingestellt werden, die im Verbund mit der Landesgesellschaft Energy4Climate die Region beim Ausbau der Erneuerbaren Energien unterstützen.

### 3. Risikobericht

Das größte Risiko für den Fortbestand der Gesellschaft beruht darin, dass die Förderung nicht, nicht rechtzeitig oder nicht für alle Ausgaben durch die Zuwendungsgeberin gewährt wird. Dies betrifft insbesondere die vom Finanzvolumen dominierende institutionelle Förderung, die im Sinne einer aktualisierten Fortschreibung jährlich neu zu beantragen ist. Die institutionelle Förderung ist als Fehlbedarfsförderung konzipiert. Zunächst müssen alle gesicherten Einnahmen verwendet werden, sofern sie nicht für andere Zwecke (z.B. Projektförderungen) benötigt werden. Nicht alle Ausgaben sind förderfähig. Geht die Summe der nicht anerkannten Ausgaben und der Rückforderungen aus bereits erfolgten Förderungen über die Summe der nicht anzurechnenden Einnahmen hinaus, werden weitere Gesellschafterzuschüsse notwendig.

Da das Wachstum der Zukunftsagentur nicht mit einer Erhöhung der Gesellschafterbeiträge und Spenden einher geht, steigt das Risiko für Rückforderungen von Förderung sowie der Umfang nicht-förderfähiger Ausgaben. Dementsprechend steigt die Bedeutung der Einhaltung aller mit Fördergeldern verbundenen Abläufe und Regelungen des Zuwendungs- und Vergaberechts. Die Rückstellungen für Zuschussrisiken bilden dies ab.

Das Risikomanagement zielt zunächst auf die Verringerung der Förderschädlichkeit größerer Summen. Das beinhaltet einen stärkeren Detailgrad bei der Offenlegung aller erwartbaren Ausgaben und Einnahmen gegenüber den zuwendungsgebenden Stellen im Rahmen der Antragstellung ex ante. Zudem werden größere Ausgabenveränderungen während des Durchführungszeitraums vorab abgestimmt. Risiken durch förderschädliche Abläufe u.a. im Rahmen größerer europaweiter Auftragsvergaben werden durch die Einbindung einer auf Verwaltungs- und Vergaberecht spezialisierten Kanzlei reduziert. Hinsichtlich einer förderrechtlich zulässigen Lösung zur Einhaltung handelsrechtlicher Vorschriften (z.B. die Bildung von Rückstellungen für Urlaubs- und Überstundenansprüche) konnte bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts mit der Fördergeberin noch keine Lösung gefunden werden.

Der Personalumfang im Bereich Verwaltung wurde seit dem Jahr 2021 verstärkt ausgebaut, um der gewachsenen Arbeitsquantität infolge des starken Wachstums in allen weiteren Bereichen der Zukunftsagentur gerecht zu werden. Damit einher geht eine Professionalisierung der Ablauforganisation. Mit der Einführung der eigenständigen Abteilung Organisation wurden und werden arbeitsteilige Aufgabengebiete geschaffen, in denen Mitarbeitende eine Expertise z.B. in den Bereichen Controlling, Finanzbuchhaltung, Fördermanagement, Vergabe- und Vertragsmanagement, Personalwesen sowie (IT-)Infrastruktur aufbauen und ausfüllen. Dazu wird auch das Instrumentarium auf den aktuellen Stand gebracht. Anlässlich der Beauftragung eines neuen Steuerberaters im Jahr 2022 beginnt seit dem Jahr 2023 eine Digitalisierungsoffensive, die neben der Automatisierung z.B. in der Zeitwirtschaft und Lohnbuchhaltung mehr Monitoring- und Steuerungsoptionen insbesondere mit der eigenständigen Übernahme der Buchführung bereithält. Die nächsten Schritte sind die Einführung einer digitalen Zeitwirtschaft, die Übernahme der Lohnbuchhaltung sowie die Zusammenarbeit mit einem IT-Systemhaus im Jahr 2024.

## **h)      Organe und deren Zusammensetzung**

### **Zusammensetzung:**

<b>Geschäftsführung:</b>	Middeldorf, Bodo	Julich	
<b>Aufsichtsrat:</b>	Rhein-Erft Kreis	1 Sitz	10 %
	Rhein-Kreis Neus	1 Sitz	10 %
	Kreis Heinsberg	1 Sitz	8 %
	Kreis Düren	1 Sitz	8 %
	Kreis Euskirchen	1 Sitz	8 %
	StädteRegion Aachen	1 Sitz	8 %
	Zweckverband Region Aachen	1 Sitz	8 %
	Industrie- und Handelskammer Aachen	1 Sitz	6 %
	Industrie- und Handelskammer Köln	1 Sitz	6 %
	Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein	1 Sitz	5 %
	Handwerkskammer Aachen	1 Sitz	3 %
	Handwerkskammer zu Köln	1 Sitz	2 %
	Handwerkskammer Düsseldorf	1 Sitz	3 %
	Stadt Mönchengladbach	1 Sitz	10 %
	Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie	1 Sitz	



Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes NRW	1 Sitz
Land Nordrhein-Westfalen	2 Sitze
RWE Power AG	1 Sitz
Bezirksregierung Köln	1 Sitz
Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein- Westfalen	1 Sitz
Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein- Westfalen	1 Sitz
Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen	1 Sitz
Region Köln/Bonn e.V.	1 Sitz
NABU-Landesverband NRW	1 Sitz
DGB NRW	1 Sitz
Stadt Bedburg	1 Sitz

**Gesellschafter-  
versammlung:**

1 Stimme

je 50 € Stammkapital

**Vertreter des Kreises Düren**

**Aufsichtsrat:**

<b>Name</b>	<b>Personenkreis</b>	<b>Mitglied seit</b>	<b>Mitglied bis</b>
Aßhoff, Ferdinand	Beauftragter des Landes NRW	08.11.2024	
Spelthahn, Wolfgang	Landrat	01.03.2014	08.11.2024

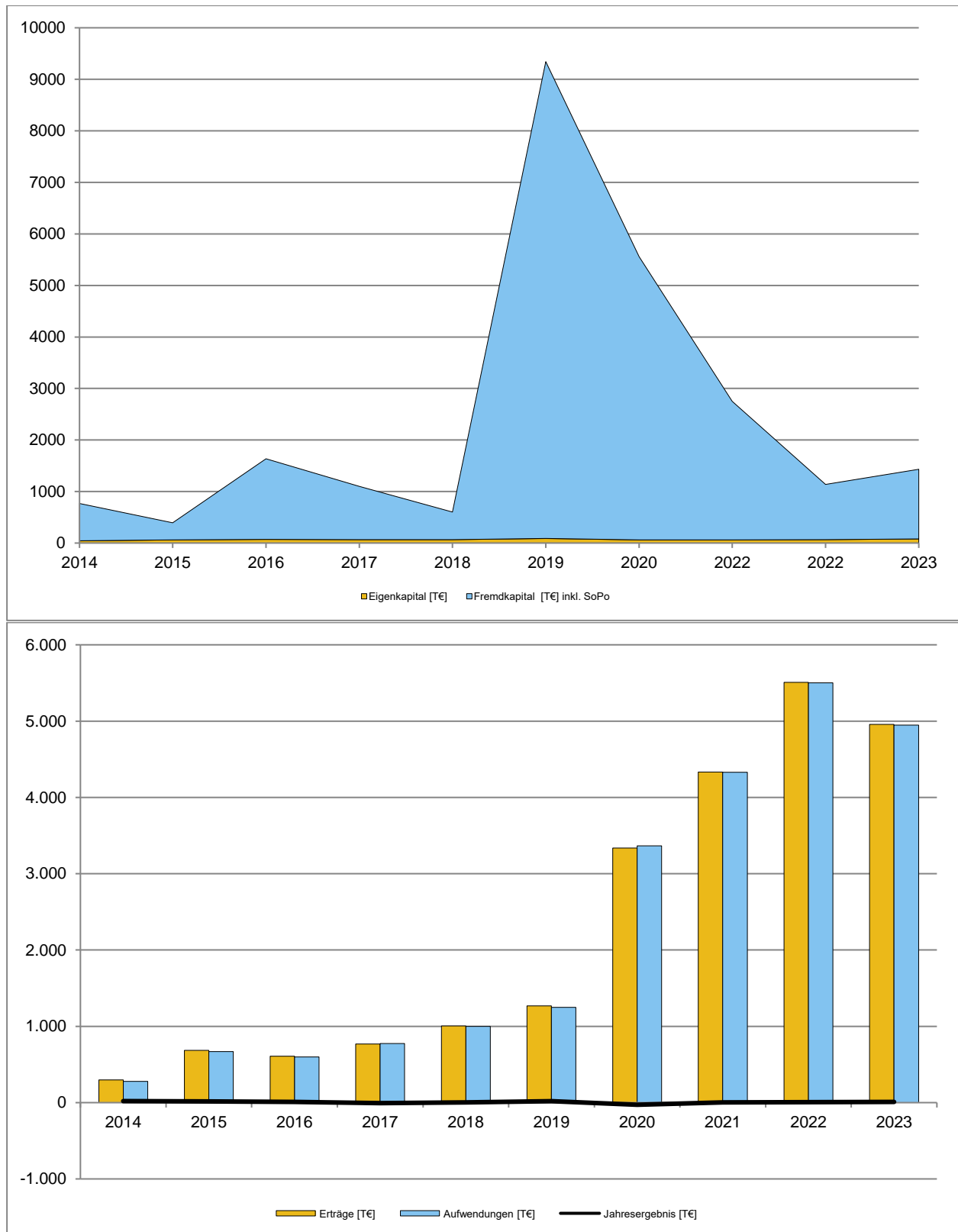
**Gesellschafterversammlung:**

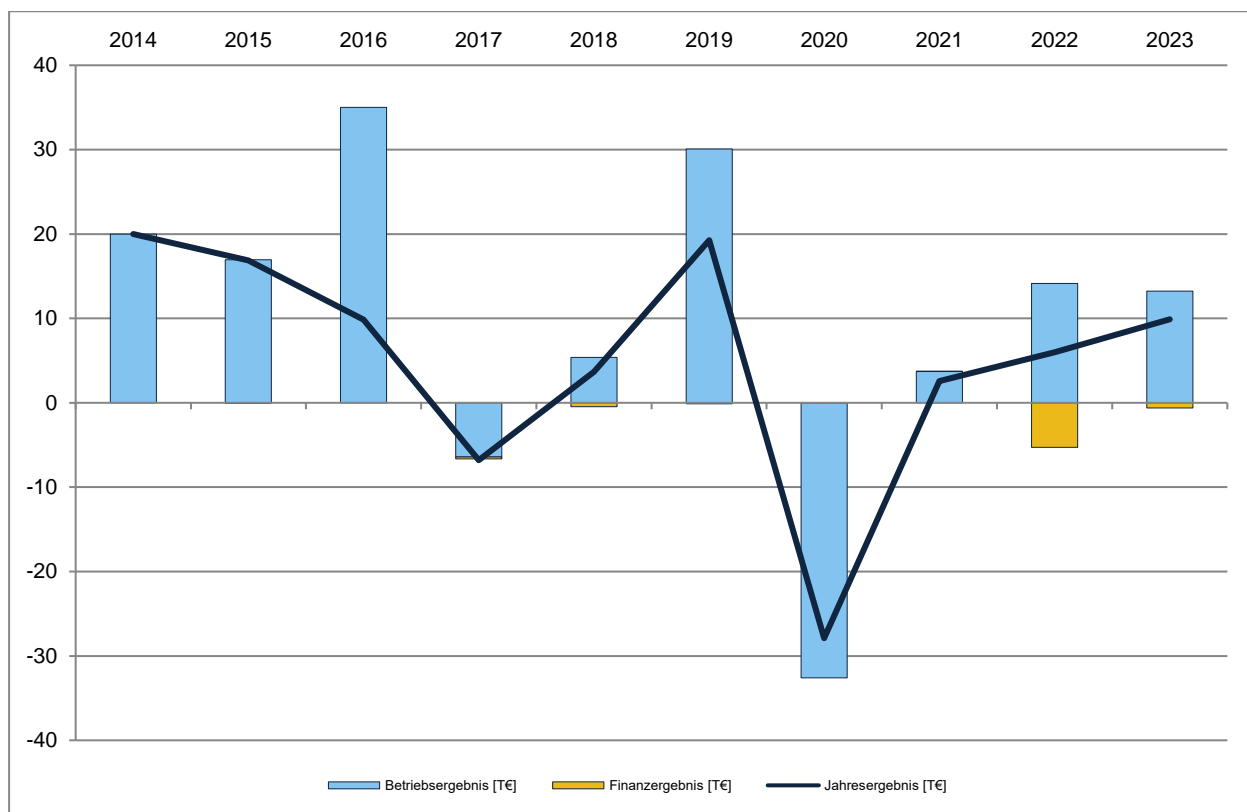
<b>Name</b>	<b>Personenkreis</b>	<b>Mitglied seit</b>	<b>Mitglied bis</b>
Aßhoff, Ferdinand	Beauftragter des Landes NRW	08.11.2024	
Hamacher, Rolf	Kreistagsmitglied	23.06.2021	
Dr. Peill, Patricia (MdL)	Kreistagsmitglied	23.06.2021	
Spelthahn, Wolfgang	Landrat	01.03.2014	08.11.2024

**i) Personalbestand**

Zum 31.12.2023 waren 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Gesellschaft tätig.

## j) Kennzahlen





Kennzahlen	2021	2022	2023	Veränderung
Eigenkapitalquote	2,27%	6,03%	5,47%	-0,56%
Eigenkapitalrentabilität	4,09%	8,71%	12,60%	3,89%
Anlagendeckungsgrad 2	322,58%	656,56%	3025,85%	2369,29%
Verschuldungsgrad	4248,50%	1514,80%	1728,07%	213,27%
Umsatzrentabilität	3,09%	11,79%	19,42%	7,63%